

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gstanzln.

U Vers hat vier Zeiln,
U Maas hat vier Schluck;
U Schneider z'berkeiln,
Da brauch's nur a Druck.

Wer kann mr des deitn,
I kenn mi nid aus;
Eere Krüg sind nid z'leide
Und vollt trinkt ma aus.

Wann s'Bier is nit guet
Und die Wirsle soan z'dinn,
Da vergeht oam dr Mut
Und vor Zurn geht ma hin.

Und a Hund, wann er toll is,
Dean mueß mr derschlag'n;
Und a Maas, wann sie voll is,
Mußt in d'Gurgel ainigies'n.

Und a Gams hat zwoa Herndle
Und a Gans hat zwoa Fieß,
Und a Busslerl von Darndln
Soan as Zucker so sieß.

Der Himmel is unten
Und oben die Welt,
Nimm Abschied vom Schuster,
Denn aus is mei Geld.

Briefkasten der Redaktion.



L. O. i. S. Da bedarf's doch keiner besondern Danksagung. Die Redaktoren haben ihre schlimmen Tage, wie der Papagei der liebrenden Hadwig. Dann schlagen sie uns und erwarten dafür den Handfuß. Ein bißchen Sehnsucht nach Reklame wirkt da oft mit, und wenn sie nur auf der einen Seite Gehör findet, freut sie sich des Daseins, noch mehr natürlich, klappert es auf beiden Seiten. Also nur ruhig Blut behalten und den Humor nicht verlieren. — **U. F. i. M.** Die Voraussetzung trifft ein; für die Erfindung von drei neuen Eidgenossen werden verschiedene Preise ausgesetzt. Ob Salontyroler als Modelle angenommen werden, steht noch nicht zu lesen, doch scheint man höhern Orts dagegen nicht abgeneigt zu sein. Uebrigens ist es schade, daß nur drei zur Verwendung gelangen; wären es vier, könnte man sie einen nationalen Kreuzfuß schwingend darstellen. — **Origenes.** Halten Sie sich an unsere Bemerkungen und es wird schon gehen. — **M. J. i. F.** Abonnieren Sie doch Henkell's „Sonnenblumen“ und am Ende des Jahres haben Sie eine so prächtige Sammlung, daß Sie Freude daran haben. Zwei Bändchen sind bereits in schöner Ausstattung erschienen; die stellen Sie als Anfang in Ihr Dichterregal. — **Z. i. G.** Wir empfehlen Ihnen „Hofers Taschenfabrikantenplan von Zürich und Umgebung“, der reicht so weit, als alle Eisenbahnen gehen. — **L. T. i. U.** Spüren Sie sich, wenn Sie die nicht nur reiche, sondern auch sehr interessante Koller-Ausstellung noch sehen wollen. Eine Verlängerung derselben giebt's nicht. — **H. J. i. Z.** So, ein solches beklagenswertes Ereignis war nötig, um alte Erinnerungen zu wecken? Wir haben keinen „Blät ab“ bekommen und hüten uns auch nicht mehr, als sonst. — **O. M. i. B.** Durch Brief erlebte. Unser Blatt bedarf zu seiner Herstellung vier Tage Zeit. Geßl. ad notam nehmen. — **O. F. i. Y.** „Die Fichte rauscht so s'chricht, die Föhre

rauscht so s'chicht; ich habe getrunken geföhricht, nun ist es im Kopf mir nicht richtig.“ Das stimmt. — **Peter.** Nur von Einem, der das Gruseln lernen will, darf man solche Warnungen erwarten. Nebst Gruß. — **Clio.** Junge Männer sind sehr oft ungärtlich; alte dagegen noch öfter zu zärtlich. — **M. i. V.** Durchaus nicht; unsere Puritaner verlangen sogar, daß eine Frau ihre Sittenstrenge so weit treibt, daß sie einen Süßherb, in welchem sich ein Dahn befindet, nur verkleinert betritt. — **S. i. S. G.** Erhalten und belacht. — **S. i. S.** Geht unmöglich. Immerhin besten Dank. — **K.** Dieser Tage kam es einem Jäger vor, daß er bei seiner Trauung auf die Frage des Jvillers: „Wollen Sie, Herr N. N., die Ehe mit der gegenwärtigen F. Y. eingehen?“ antwortete: „Eventuell.“ — **P. J. i. Tr.** Sie täuschen sich: Posamenter und Rudimenter sind nicht das gleiche. — **? i. Z.** Die große Kelle ist bereits bligblank gepußt und die Anrichte wird gut gehen. Vorläufig aber geht veruchsweise der Klingelbeutel herum. Gäll au, Kägeli, welles Fächt! — **K. J. i. L.** Berpätet. Die Lösung brachte die letzte Nummer. — **S. W. i. S.** Danken der güttigen Nachfrage; wenn es sündflutet, gehen wir unter Dach. — **H. Z. i. K.** Einer, der nach Brunnen fuhr, schreibt uns: „Bäggis hat d' Störme, jedefalls en Föribieter, grüest: „Bäggis usstige, Billes vorwie.“ Do hätem än äs gäh ond rät: „Gottverdammni nundede, chaj du d'ä Gschäffer ned i Rueh loß!“ — Das war wellerweg en alte Gschäffer. — **K. i. T.** Wir machen Synologen darauf aufmerksam, daß die Bieler Polzeikommission „das Herumläufen der Hunde abends nach 10 Uhr und das nächtliche Hundegebell“ unterjagt. Höhere Dressur. Das Reich der „gestitteten Hunde“ ist im Entstehen. — **L. D.** Die Manuskripte alle werden vergilt. — **D. i. B.** Der Zeichner weiß der Geschichte keinen Stiel zu geben. Wenn die Turner mit Resolutions zufrieden sind, so lassen Sie ihnen doch das Vergnügen! — **M. D.** In einer Vorlesung am Poly gebrachte der Professor so viele Mal das φ (sprich „fi“), daß ein Student seinen Nachbar fragte: „Du, fimer eigelti ufem Biehmart?“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

„Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk“.

Von diesem prachtvollen Erinnerungsblatt an den 23. Febr. (5 Portraits) haben wir infolge immer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à 1 Fr. 20 in Rollen franko durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich.

Expedition des „Nebelspalter“, Rämistrasse 31, Zürich.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Feine
Kleider-
STOFFE

der Firma
Oettinger & Co.
ZÜRICH

Armur-Stoffe 40 Farb.	Fr. 1.90 p. Met.
Cover-Coat-Melange	„ 2.40 „
Etamine-Nouveauté	„ 2.60 „
Perla du Promende	„ 2.10 „
Foulare Soie elegant	„ 1.60 „
Type du Mode	„ 1.90 „
Eccossé de Blouse	„ 1.30 „

sowie tausende elegantester Damenkleiders'offe u. Confections
Capes, Jaquettes etc. etc.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus, Börsensaal und Atelier am Zürichhorn, Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10¹/₂ Uhr an.

(M 7915 Z)

Eintrittspreis Fr. 1.

42-6

An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts.

Schweizerische Nordostbahn. Verlängerung der

Gültigkeitsdauer der Retourbilette.

Mit 1. Juni d. Js. wird in der Schweiz die Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Retourbilette auf Distanzen von über 10 Kilometern auf **10 Tage** verlängert.

Sofern diesen Biletten nach dem 1. Juni noch eine kürzere Gültigkeitsdauer aufgedruckt sein sollte, werden sie, und zwar auch diejenigen für den Verkehr mit ausländischen Stationen, auf unsern Linien dennoch während 10 Tagen, den Tag der Ausgabe inbegriffen, als gültig anerkannt.

Zürich, den 20. Mai 1898.

17149

Die Direktion.

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.
Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Billigste Bezugsquelle für Druckerarbeiten, Papierwaren, Couverts, Postpapier, Packpapier, Kautschucktempel, Gratulationskarten, Preislisten gratis u. fr. **A. Niederhäuser, Papierwarenfabrik Grenchen (Sol.)**

Pariser
Gummi-Artikel
1^{er} Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen,
19-20 Zürich I.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren **Exzessen** etc. leidet, wende sich an „**Institut Sanitas**“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolutes Discretion.** 25-45

Sorgenlos werden Sie nur, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztl. patent. Frauenschutz lesen, gegen Einsendung von Fr. 1. — in Marken. 41-20
J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau).

Leidende

Kranke u. schwache Personen erhalten gratis u. franco Prospekt von **M. Feith,** Berlin N.O. 18.



Stempel-Fabrik
44
Wiederverkäufer gesucht.

F. Röhmacher, Berlin C.

Taschings
Revolver
Kleiner Taschen-Revolver, 7 Schüsseln, fein verfertigt, gr. in. inclusive 25 Patronen für nur Frs. 10. — versendet Knecht's Waffengeschäft, Zürich.

Bâloise zu Basel
Größte Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er 10,000 Fr., ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht.

46-13 **Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!**
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiss, keine Knöpfe. **Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. —** — nur gegen Einsendung in Briefmarken franko. **S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.**

Postkarten mit ägyptischen Ansichten

stehen den Herren Rauchern unserer Marke in allen besseren Cigarrengeschäften OH862 **gratis zur Verfügung.** 21-4

Theodor Vafiadis & Co., Cigarettenfabrik, Cairo.

Generalagent für die Schweiz: **Arnold Schaerer, Bern.**

Lenzburger Confituren

sind anerkannt die besten.

In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52
Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

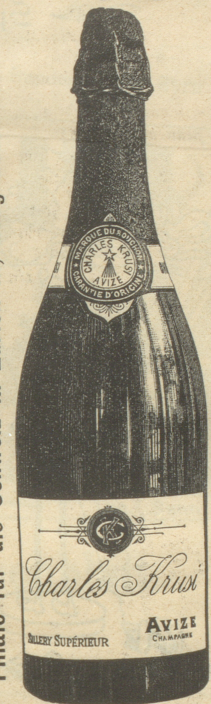
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Champagner

Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13

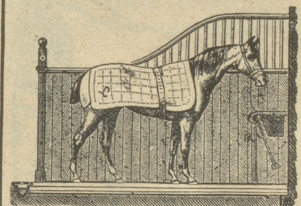


Charles Krüss & Cie., Champagner-Kellerei.

250-26

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen, Präd. 20 Pf. Foersterling, Berlin-Friedenau.

Kränkliche Kinder.

Herr Dr. med. Pöschke Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen) schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Reconvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.«

Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen »Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.« Depots in allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., Zürich.

Schönfels Zugerberg
937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilstätte.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Doucheu aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik. -666

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtete Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Geschäftsleute, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckerarbeiten jeder Art

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „**Nebenspalter**“.